

**Schicksalslied** von Friedrich Hölderlin

Ihr wandelt droben im Licht auf weichem Boden,  
selige Genien.

Glänzende Götterlüfte rühren euch leicht  
wie die Fieder der Künstlerin heilige Saiten.

Schicksallos, wie der schlafende Säugling  
atmen die Himmlischen.

Keusch bewahrt in bescheidener Knospe  
blühet ewig ihnen der Geist.

Und die seligen Augen blicken in stiller, ewiger Klarheit.

Doch uns ist gegeben, auf keiner Stätte zu ruhn,  
es schwinden, es fallen die leidenden Menschen blindlings

von einer Stunde zur anderen,  
wie Wasser von Klippe zu Klippe geworfen,

Jahrlang ins Ungewisse hinab.

**Mittwoch, den 11. Januar 1950, 19 Uhr, Brahms-Zyklus, 4. Abend**

„Der Meister des Liedes“

Ausführende: **Lotte Jacobi, Arno Schellenberg** . Am Flügel: **Prof. H. Bongartz**